



MEDIENINFORMATION DER TELEKOM DEUTSCHLAND UND DER GEMEINDE LICHTENWALD

Lichtenwald, 16. Mai 2019

Mit Glasfaser bis ins Haus auf die Datenautobahn

- Telekom macht Lichtenwald schnell
- Mehr als 1250 Haushalte können profitieren
- Vorvermarktung im Herbst geplant

Die Deutsche Telekom möchte in Lichtenwald (Thomashardt und Hegenlohe) Glasfaser bis in die Häuser verlegen (Fiber To The Home, Glasfaser bis ins Haus). Die Gemeinde Lichtenwald und das Unternehmen haben dazu heute (16. Mai) eine Absichtserklärung unterzeichnet. Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde werden für mehr als 1250 Haushalte möglich. Voraussetzung ist allerdings, dass genügend Bürger im Vorfeld einen Glasfaseranschluss buchen. Die Vorvermarktung für die schnellen Anschlüsse soll im Herbst starten.

Die Telekom setzt in Lichtenwald einen im Vorjahr gestarteten neuen Vermarktungsansatz für die Akzeptanz für FTTH-Anschlüsse in Deutschland fort. FTTH-Ausbauten laufen beispielsweise bereits in Bruchsal, Hildburghausen und Bad Staffelstein. Ab Herbst sollen sich die Bürgerinnen und Bürger von Lichtenwald für einen Glasfaseranschluss bei der Telekom registrieren können. Das Projekt soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Lichtenwalds Bürgermeister Ferdinand Rentschler äußerte sich hoch erfreut über das Telekom-Angebot. „Die Vorverträge dürfen kein Thema sein. Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Eigentümers, seine Immobilie an das Netz der Zukunft anzuschließen. Und das alles ist innerhalb der Vorvermarktungsphase kostenlos.“ Das geplante Netz mit Übertragungsraten



von bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde ist für Rentschler „ein Quantensprung in der Digitalisierung“. Es liege nun allein an den Gebäudeeigentümern, ob die jahrelangen Forderungen nach gutem Breitband in die Tat umgesetzt werden können. Rentschler betonte, dass der Ausbau der mehr als 1250 Haushalte in Gänze von der Deutschen Telekom finanziert werde.

Wer sich in der Vorvermarktungsphase für ein Glasfaser-Produkt von der Telekom entscheidet, bekommt den Hausanschluss kostenfrei und spart somit 799,95 €.

Vier Schritte bis zum Glasfaseranschluss

Schritt 1: Sie entscheiden sich für einen passenden Tarif und schaffen damit die Voraussetzung für die Installation des kostenlosen Glasfaser-Hausanschlusses. Schritt 2: Falls in der Vorvermarktungsphase die erforderliche Mindestanzahl an Bestellungen eingegangen ist, baut die Telekom im geplanten Glasfaser-Gebiet aus. Schritt 3: Die Telekom bereitet die Baumaßnahmen konkret vor und plant alle einzelnen Hausanschlüsse. Schritt 4: Das neue Glasfasernetz wird gebaut. Die schnellen Glasfaseranschlüsse sollen Ende 2020 zur Verfügung stehen. Sobald die Baumaßnahmen abgeschlossen sind, vereinbart ein Techniker der Telekom einen Termin. Er richtet dann den Glasfaseranschluss kostenlos ein.

Ausbau mit allen technischen Möglichkeiten

Die Telekom wird alles tun, um den Ausbau mit allen technischen Möglichkeiten gut und schnell zu bewältigen und dabei die Beeinträchtigungen für die Bürger wie den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Trenching ist dafür ein gutes Beispiel. Diese Verlegemethode des Glasfaserkabels ist achtmal schneller und um bis zu 30 Prozent günstiger als das herkömmliche Tiefbau-Verfahren. Denn dabei müssen für die Verlegung der Glasfaser keine Gräben ausgebaggert werden. Stattdessen werden schmale Schlitzlöcher in den Bodenbelag gefräst.

Weitere Informationen zum Glasfaserausbau der Telekom finden sich auf der Internetseite der Telekom unter www.telekom.de/jetzt-glasfaser.



Schritt hin zur Gigabit-Region

Lichtenwald ist Teil der Wirtschaftsregion Stuttgart. Die Deutsche Telekom möchte in dieser Region den Glasfaserausbau vorantreiben. Die Landeshauptstadt Stuttgart und die fünf umliegenden Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr haben deshalb im Vorjahr eine Absichtserklärung für einen partnerschaftlichen Ausbau unterzeichnet.

<https://www.telekom.com/de/medien/mediencenter/medienmappen/medienmappen-2018/gigabit-region-stuttgart>

Am 24. Mai 2019 wird zwischen der Gigabit Region Stuttgart und der Deutschen Telekom der offizielle Kooperationsvertrag unterzeichnet.